



## Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1779. Sonnabends den 16 October. No. 122.

Notifications Patent, daß, nach Ablauf der mit dem Ersten November 1780 zu Ende gehenden Octroi der Tobacks-Pacht, den Inhabern der Tobacks-Actien, welche den Capitals-Betrag derselben noch zwölf Jahre stehen lassen wollen, solcher diese Zeit hindurch beständig mit acht pro Cent verzinst werden soll. De Daco Berlin, den 5ten August 1779.

**W**ir Friderich, von Gottes Gnaden, König von Preussen; Marggraf zu Brandenburg; des Heil. Röm. Reichs Erzh. Cammerer und Churfürst; Souverainer und Oberster Herzog von Schlesien, 2c. 2c. 2c. Thun kund und fügen hierdurch jedem mann zu wissen: Nachdem Wir den Toback in Unsern Landen, die Fürstenthümer Neuchâtel und Ostfriesland ausgenommen, einer Societät von Particuliers, vom 1sten Nov. 1765. an, auf 15 Jahre verpachtet, und mittelst Edicts vom 17ten Julii befaßten Jahres octroiirt, dieselbe aber Uns durch ihre Direction allerunterthänigst vorgestellt

gehabt, daß sie nicht im Stande wäre, ihre Verbindlichkeit zu erfüllen, indem sie bereits den größten Theil ihrer eigenen und ihrer Mit-Interessenten auf Actien eingerichteten Einlagen zu dieser Unternehmung zugesetzt hatte; So haben Wir aus allerhöchster landesväterlicher Mildigkeit, für die künftigen Pachtjahre, mittelst Edicts vom 1ten Julii 1766, nicht nur diese Tobacks-Pachtungs-Societät ihrer Verbindlichkeit aus der übernommenen Pacht entlassen, und das Tobacks-Wesen dieser Societät, mit ihren dazu gehörigen Effecten und Beständen, so viel davon noch vorhanden gewesen, in Administration zu nehmen verfügt, sondern auch sowohl ihnen als den Actionnaires, des an ihren Einsätzen oder Actien schon erlittenen sehr großen Abganges ungeachtet, den vollen Capitals Betrag derselben, und überdem 10 pro Cent jährliche Zinsen davon, nicht minder die Vertheilung des Vortheils, welcher über die Pacht-Summe und diese Zinsen etwa überschiesse möchte, zu ver-

sprechen und zu versichern geruhet, um sie völlig außer Schaden zu sehen, und selbst ansehnliche Gewinne von ihren Actien ihnen ausgedehnen zu lassen.

Als hierauf dennoch ein von Uebelgesinneten oder nicht genugsam Unterrichteten ausgebreitetes Mißtrauen den für die Interessenten durch solche Unsere besondere Gnade beabsichtigten vortheilhaften Cours der Tobacks-Actien verhindert, haben Wir, um diejenigen von ihnen, welche sich dadurch irre machen lassen könnten, dafür zu bewahren, daß sie nicht, durch anderer Eigennuß, unter dem verhältnißmäßigen Werth, um ihre Actien gebracht werden, sondern sie selbst vielmehr während der Dauer der obgedachten Pacht-Zeit oder vor Endigung derselben, beim Verkauf ihrer Actien, des völligen Genusses Unserer Königl. Huld sich zu erfreuen haben möchten, durch Unsere getreue Churmärtsche Landschaft, die beständige und prompte alljährige Verzinsung der Tobacks-Actien zu 10 pro Cent assureiren, dieses auch durch Unsere allergnädigste Declaration vom 23. Julit 1767 öffentlich bekannt machen lassen, wornach denn auch bey der seit solcher Zeit nicht unterbrochenen Administration sothane Zinsen immerfort von gedachter Unserer Landschaft, an die Inhaber der Actien, in denen festgesetzten halbjährigen Terminen gezahlet sind, und dieses bis zum Ende der Octroi beständig geschehen soll.

Da nun solche mit dem 1sten November 1780 ihre Endschafft erreicht, und alsdann der Fall, daß die Capitals-Summen der Tobacks-Actien zurück zu zahlen sind, eintritt;

So declariren Wir hiedurch, um die ehemalige Tobacks-Societät, und die Inhaber der Tobacks-Actien, nicht in Ungewißheit zu lassen, daß Wir diese zum großen Nachtheil Unserer Höchstseinen Interesse, aus bloßer huldreichster Rücksicht auf die Actionnaires in die jetzige Verfassung gesetzte und beständig erhaltene Octroi zu prolongiren nicht gemeynet sind, sondern solche und das bisherige Verhältniß zwischen der General-

Tobacks-Administration und der schon im ersten Jahre der Octroi ihrer Verbindlichkeit entlassenen Tobacks-Pachtungs-Societät, auch derselben Actionnaires oder Inhabern der Tobacks-Actien, mit dem 1sten Nov. 1780 gänzlich aufhören, und alsdenn das Tobacks-Wesen für Unsere alleinige Rechnung administriret werden soll.

Anstatt aber hiezu andere Fonds anzuweisen, oder Unsere General-Tobacks-Administration zu anderweitiger Anschaffung derselben auf ihren Credit zu authorisiren, haben Wir, zum Besten der Inhaber der Tobacks-Actien, Unsere Königl. Huld gegen dieselben dahin auszudehnen allergnädigst uns entschlossen, versichern auch hierdurch und setzen fest:

Daß wiederum Ein Tausend Tobacks-Actien, jede von 800 Pfund Banco, als die bisherige Anzahl derselben, 12 Jahre, vom 1sten Nov. 1780 bis dahin 1792, im Publico seyn, und beständig mit 8 pro Cent jährlich, in zwey Terminen, den 1sten May und den 1sten Nov. verzinst werden sollen.

Es ist solchemnach Unser allergnädigster Wille, daß die Inhaber der bisherigen Actien vor allen andern den Vorzug hiebey haben sollen, dergestalt, daß diejenigen von ihnen, welche sich bey der den 1sten May 1780 fällig werdenden halbjährigen Zinszahlung erklären werden, den Betrag ihrer Tobacks-Actien, den die General-Tobacks-Administration den 1sten November 1780 zu erstatten verbunden ist, für 8 pro Cent Zinsen annoch 12 Jahre hindurch stehen zu lassen, darüber den 1sten Nov. 1780, gegen Zurückgebung der alten alsdann abgelassenen, neue auf gleiche Art ausgefertigte und unterschriebene, auch mit gleichen jedoch auf 8 pro Cent Zinsen gefassten Coupons versehene Actien ausgehändigt erhalten sollen.

Gleichwie Wir nun den völligen Capitals-Betrag der jetzigen Actien garantiret, und von Unserer Churmärtschen Landschaft die Zinsen derselben a 10 pro Cent garantiret und geleistet worden;

So versprechen und versichern Wir auch hiedurch eine gleiche Garantie der den 1sten Nov. 1780 ausgegebenen Tobackß-Actien, und sollen nach wie vor, bis zu ihrer den 1sten Nov. 1792 fällig werdenden Bezahlung, die jedesmaligen Fonds der General-Tobackß-Administration den Inhabern besonders zur Sicherheit dafür haften, überdem aber die Zinsen davon a 3 pro Cent, unter eben derselben Garantie Unserer getreuen Churmärkischen Landschaft, und durch dieselbe bis dahin perpetuirlich und beständig, wenn gleich die Tobackß-Einkünfte ein oder anderes Jahr so viel nicht austragen sollten, in den festgesetzten halbjährigen Terminen,

den 1sten May und  
den 1sten November,  
prompt bezahlt werden.

Damit auch diese Unsere allergnädigste Declaration und Versicherung jedermann, dem daran gelegen, zur Wissenschaft gelange, befehlen Wir, solche durch den Druck öffentlich und allgemein bekannt zu machen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigefügtem Königlichem Insiegel. Gegeben zu Berlin, den 15. August 1779.

(L.S.)      Friedrich.  
v. Blumenthal. v. Derschau. v. d. Schulenburg. v. Görne. v. Gaudi. v. Heintz.

Berlin, vom 12 October.

Bei dem Falkenhaynschen Regiment ist der Staabs Capitain Herr von Auerwald, zur Compagnie; der Premierlieutenant Herr von Eise, zum Staabs Capitain; der Secondelieutenant Herr von Berg, zum Premierlieutenant; der Fähnrich Herr von Spanner, zum Secondelieutenant; und der Herr von Jablowsky, zum Fähnrich avanciret.

Der Herr Graf von Tolstoy, Adjutant vom Russischen General-Feldmarschall, Hrn. Graf von Romanow, und der Sergeant Herr Jemaloff, von der Russischen Garde sind von Petersburg alhier eingetroffen. — Der Herr Abbe Rebout und der Französische Edelmann Herr von Courndy sind nach Potsdam abgegangen.

London, vom 24. Sept.

Heute hat der Hof in einer außerordentlichen Hof-Zeitung folgende wichtige Nachrichten bekannt machen lassen:

Admiralitäts Amt, den 23. Sept.

Heute kam Capitain Dickson in dem Schiffe, the Greyhound, aus Nord-America, mit Depeschen von Commodore Collier an Herrn Stephens an, wovon Folgendes ein Auszug ist:

Raisonable in Penobscot-Bay,  
den 20. August.

Mein Herr!

In meinem Schreiben vom 28sten des vorigen Monats in Idete ich, daß ich sichere Nachricht erhalten, daß die Königl. Garaison zu Penobscot von einem ansehnlichen Corps der Rebellenischen Truppen und Schiffe von Boston belagert sey, und daß ich mit der Eskadre sogleich zu ihrem Entsatz abgehen würde, und Hoffnung hätte, bald angenehme Nachrichten mittheilen zu können. Diese Hoffnung ist erfüllt worden; denn wir haben die ganze feindliche Flotte theils genommen, theils in die Luft gesprengt, theils zu Grunde gerichtet, so daß kein einziges Schiff davon gekommen ist.

Ich segelte den 2ten dieses von Sandy Hook mit den Schiffen Raisonable, Greyhound, Blonde, Virginia, Camilla, Galatea und Otter. Unterwegens wurden 2 Raper genommen. Wir kamen alle, die Schaluppe Otter ausgenommen, auf der Insel Mowhagen an, und giengen von da sogleich nach Penobscot Bay. Den 14ten kam uns die Flotte der Rebellen ins Gesicht, und schien uns die Passage streitig machen zu wollen; allein, bald nahm sie eine unerwartete und schändliche Flucht. Ich gab sogleich das Signal zum Schlagen, und zur allgemeinen Jagd. Die Königlich-Schiffe folgten ihr mit der größten Geschwindigkeit. Zwei feindliche Schiffe, Hunter und Defence, wollten bei der Westpassage vom Long-Inseland abgehen; allein, es glückte nicht: das erste lief ans Land, und das zweyte ankerte in einer Bucht, in der Absicht, wieder in See zu gehen, so bald es finster seyn würde. Ich sandte den Lieute-

nant Macken vom Raifonable mit 50 Mann dahin, den Hunter zu entern, welches auch ohne Verlust gefchah, obgleich die Equipage der Rebellen aus dem Gebüfche feuerte. Es ift ein fchönes Schiff von 18 Kanonen, und wird für den beften Segler gehalten. Die Camilla folte das feindliche Schiff, Defence, nehmen; allein, die Rebellen verbrannten es. Es war eine neue Brigantinne von 16 Sechspfündern.

Die Königl. Schiffe verfolgten die feindlichen immer fort, obgleich nicht ohne Gefahr, weil der Fluß Penobfcot fehr ſchmal war. Das feindliche Schiff, Hambden, von 20 Kanonen, konnte nicht ans Ufer kommen, und mußte ſich ergeben. Der ganze Reft der feindlichen Flotte (worunter ſich eine ſchöne Fregatte, the Warren, von 32 Achtzehn- und Zwölfpfündern war nebst 24 Transportschiffen wurden in Brand geſteckt, und zerſtöhret.

Die Landarme der Rebellen, welche die Königl. Garniſon belagerte, ward vom General Lorel, und ihre Flotte vom Commodore Saltonſtall commandirt, und grade an dieſem Tage wollten ſie einen allgemeinen Sturm auf das Fort und die daſelbſt befindlichen Schiffe wagen, welches durch unſere Erſcheinung glücklich verhindert ward.

Der Reſt ihrer Armee und Matroſen ſuchen jetzt ihren Weg durch Gebüſche und Wüſten, worinn mancher noch wol vor Hunger umkommen wird. Sie ſind auch ſeit ihrer Niederlage ſelbſt in Uneinigfeit gerathen, und haben ſich geſchlagen, wobei 50 bis 60 Mann geblieben ſind.

Wir haben viele Rationen genommen; ich weiß aber ihre Zahl noch nicht genau. Es ſind verſchiedene Achtzehn- und Zwölfpfünder darunter, welche der Garniſon ſehr nützlich ſeyn werden. Auch von den Kanonen der Schiffe werden verſchiedene wieder aufgefiſcht werden.

Wir haben 4 Tödtte, 9 Verwundete, und 2 Mann werden vermißt.

Die zerſtöhrtte Flotte der Rebellen beſtand aus 10 Schiffen von 16 bis 32 Kanonen, und 9 Brigantinen von 10 bis 16 Kanonen, welche genommen, verbrannt und aufgeſtogen.

Auch ſind 24 Transportschiffe verbrannt, und einige Proviſionsſchiffe genommen worden.

Ich werde nur noch ein paar Tage hier bleiben, und alsdenn nach Neu-York zurück kehren. Ich bin ic.

Geo. Collier.

---

In der privilegirten Schleſiſchen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung, iſt zu haben:

- Schlözer's Briefwechſel, 28 und 29tes Stück, gr 8. Götting. 779 10 ſgr.  
 Deutſches Muſeum, Monath October, außs Jahr 1779. 8. Leipz. 10 ſgr.  
 Friedens-Kupfer, 1 Kthl.  
 Poetiſche Blumenleſe auf das Jahr 1780, 8. Götting. 15 ſgr.  
 Neuſte Mannigfaltigkeiten, eine gemeinnützige Wochenſchrift, 3ter Jahrg. 1ſtes Quartal, gr 8. Berlin, 779 15 ſgr.  
 Vierte Sammlung neuer Freymäurer Neben, Oden und Kleber, gr 8. Berl. 779 10 ſgr.  
 Baldingers, E. G. neues Magazin für Aerzte, 1ſten Bandes 5tes Stück, gr 8. Leipz. 779 13 ſgr.

---

Da in dieſem Jahr die Heu-Ernde ſehr fehlgeſchlagen und in dem hieſigen Magazin noch ein Vorrath von guten Heu vorhanden iſt, welches beſonders zum beſten der Landwirthe, ſo wegen des Unterhalts ihres Viehes in Sorgen ſtehen, a Cent. 8 Ggr. verkauft werden ſoll; als wird ſolches jeder männiglich hiedurch bekannt gemacht und haben diejenigen, ſo ſich deſſen zu Noth machen wollen, ſich bey dem hieſigen Königl. Proviantamt zu melden. Preſtan den 9ten October 1779.

v. Hogn.

Nachdem die Pacht des Bischöfl. Amtes Rottwitz, welches bis daher 2540. Rthlr. an Pacht-Pension getragen, und eine Caution von 1000 Rthl. erbeischet mit dem 1ten Julii 1780. zu Ende gehet, und die Königl. Krieger- und Domainen-Cammer resolviret hat, solches auf 6 nach einander folgende Jahre, als vom 1ten Julii 1780. bis dahin 1786. durch öffentliche Licitation in anderweitige Pacht auszuethun; Als wird solches sämtlichen Pachtlustigen hierdurch bekannt gemacht, dabey aber zu erkennen gegeben, daß keiner zur Licitation admittiret werden soll, der nicht a) ein bekannter in ansehnlichen Wirthschaften gestandener erfahrener und dabey vermögender Landwirth, folglich b) im Stande ist, aus erweislich eigenem Vermögen die erforderliche Caution ad 1000 Rthl. zu bestellen, und c) sich entschließen will, die allgemeinen Pacht-Conditiones einzugehen und zu erfüllen. Diejenigen also, welche die Pacht des Amtes zu entriren willens sind, müssen d) sich ante Terminum welcher auf den 9. Dec. a. c. hiermit präfixiret wird, bey der Königl. u. Cammer schriftlich melden und ausweisen, wodurch und welchergestalt sie die Caution zu prästiren vermeinen. Und damit ein jeder sich vor dem Zustande des in Pacht zu übernehmendes Bischöflichen Amtes Rottwitz genau und zuverlässig unterrichten können; so stehet ihm frey e) den Pacht-Anschlag in der Cammer-Registratur zu inspiciren, f) das in Pacht zu nehmende Amt nach dessen sämtlicher Realitäten und Inventarien in loco zu besehen, und alle beliebige Information und Auskunft daselbst zu fordern. Es haben demnach alle diejenigen, welche obbemeldetes Amt zu pachten Lust haben, sich hiernach zu achten, und in Termino licitationis den 9ten Dec. c. a. Vormittags um 9 Uhr sich persönlich auf der Königl. u. Cammer zu melden, ihr Gebot zu thun und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, mit Vorbehalt höherer Approbation, die Pacht adjudiciret werden wird. Signatum Breslau, den 4 Oct. 1779.

(L. S.) Königl. Preuß. Bresl. Krieger- und Domainen-Cammer.

Nachdem die Königl. Glogausche Krieger- und Domainen-Cammer resolviret hat, die auf Trinitatis 1780. pachtlos werdenden Wohlau'schen Stadt-Cämmeren-Güter Reudichen, Gansfahr, Pohnischdorf und Garben, deren zeither in Generalpacht gestandene Nutzungen 1883 Rthlr. 6 Ggr. 2 d. veranschlagt sind, mit künftigen Trinitatis zur anderweiten Verpachtung auf 6 Jahr, und zwar von Trinitatis 1780. bis dahin 1786. durch öffentliche Licitation vor obgedachter Königl. u. Cammer auszuethun und hierzu der 15 November a. c. zum Licitations-Termino festgesetzt und anberaumet worden; Als wird solches allen und jeden Pachtlustigen und wem sonst daran gelegen hierdurch bekannt gemacht; zugleich aber erörtert, daß 1) keiner zur Licitation admittiret werden wird, der nicht ein bekannter, ansehnlichen Wirthschaften vorgestandener, auch ein erfahrener, vermögender mithin Cautions-fähiger guter Landwirth ist. 2) Müssen auch diejenige, welche zu licitiren gedenken, und nicht mit ansehnlichen Fundis angefaßten sind, sich vor dem Termino Licitationis bey der Königl. u. Cammer schriftlich ausweisen, welchergestalt sie die auf 1000 Rthlr. bestimmte Caution auf eine acceptable Art zu prästiren vermeinen. 3) Sollen die Conditiones, unter welchen hiernächst die Adjudication erfolgen soll, denen sich angehenden Liebhabern so wie die Pacht-Anschläge, wenn es verlangt wird, vor der Licitation zur Einsicht und Ueberlegung vorgelegt werden; in welcher Absicht die Pacht-Liebhaber sich bey der Königl. u. Cammer oder bey dem Magistrat zu Wohlau melden, und darum Ansuchung thun können. 4) Hat ein jeder Cautions-fähiger und bekannter guter Wirth in vorgedachten Termino vor hiesiger Königl. u. Cammer sich zu melden und sein Gebot, jedoch in Person zu thun, und soll sodann dem Plus licitanti, die Pacht gedachter Cämmeren-Güter bis auf höhere Approbation adjudiciret werden. Damit auch übrige ein jeder Pachtlustiger sich von den Umständen mehrgedachter Cämmeren-Güter selbst in repraesenti und desselben Realitäten und Erträgen genau und gehörig informiren könne; so stehet einem Jeden frey, solches so wie dessen Inventarium in Augenschein zu nehmen. Signatum Glogau, den 7 September 1779.

Königl. Preussische Glogausche Krieger- und Domainen-Cammer.

**Vor Einer zum Ober-Schichtmeister Michaelischen Liquidations-Verfahren angeordneten Königl. Oberamts-Regierungs-Commission allhier zu Breslau werden alle und jede, welche an den bey Unserm Ober-Vergamte in Schlessen als Ober-Schichtmeister gestandenen und zu Waldenburg verstorbenen Gottfried Michaelis und dessen hinterlassenes Vermögen ex quocunque capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeynen, vom 15 Oct. c. a. an binnen 12 Wochen, und zwar ad Terminum peremptorium den 12 Januar des 1780ten Jahres, Nachmittags um 3 Uhr an gewöhnlicher Oberamtsst. ad liquidandum et iustificandum prætensa, sub poena præclusi et perpetui silentii hierdurch convociret und vorgeladen. Auch wird allen denjenigen, welche von des gedachten Ober-Schichtmeisters Gottfried Michaelis Haabseligkeit, es sey Geld, Kosbarkeiten, Effecten und Gelbeswerth auch unter was für Namen und Titel es sey, als Pfand, Depositum, Schuld, etwas an sich haben, hiemit ernstlich anbefohlen, dieses alles vom 15 Oct. c. a. binnen 4 Wochen bey der hiesigen Königl. Oberamts-Regierung zur weitem Verfügung anzuzeigen, inwischen aber solches an Niemanden bey eigner Vertretung und Verlust ihres daran habenden Rechts zu extradiren. Gegeben Breslau den 20 Sept. 1779.**

K. Pr. Bresl. Oberamtsregierung.

**Vor Einer zum Hauptmann v. Zfländerschen Liquidations-Verfahren angeordneten Königl. Oberamts-Regierungs-Commission allhier zu Breslau werden alle und jede, welche an des verstorbenen Hauptmann Casper v. Zfländer hinterlassenen Vermögen ex quocunque capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeynen, a Dato binnen 12 Wochen, und zwar ad Terminum peremptorium den 22 Novemb. dieses Jahres Nachmittags um 3 Uhr an gewöhnlicher Oberamtsstelle ad liquidandum et iustificandum prætensa sub poena præclusi et perpetui silentii hierdurch convociret und vorgeladen. Breslau den 4 August 1779.**

**Vor der Königl. Oberamtsregierung zu Breslau werden ad instantiam Fisci alle und jede, welche an das allhier zu Breslau verstorbenen ehemaligen Post-Calculatoris weiland Johann Nicolaus Hippert hinterlassenes Vermögen als Erben oder sonst ex quocunque capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeynen, a dato binnen 12 Wochen und zwar ad Terminum peremptorium den 3 December dieses Jahres, Nachmittags um 3 Uhr an gewöhnlicher Oberamtsstelle ad liquidandum et iustificandum prætensa, sub poena præclusi et perpetui silentii hierdurch convociret und vorgeladen. Gegeben Breslau den 10 August 1779.**

Königl. Preußl. Bresl. Oberamts-Regierung.

**Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß von der Königl. Glogauschen Oberamtsregierung alle diejenigen, so an das in dem Wohlanschen Fürstenthume und dessen Raubtenschen Creiße belegene Guth Alt-Raubten, desgleichen die in dem gedachten Fürstenthum und dessen Röhenschen Creiße belegene Güther Lübchen und Corangelwitz, einigen rechtlichen Anspruch zu haben vermeynen, ad instantiam des jetzigen Besizers dieser Güther des Beheim Rath v. Schweinitz, ad liquidandum & iustificandum in Termino peremptorio den 12ten Novemb. 1779. coram Commissario dem Oberamtsregierungs Rath Harsleben sub poena præclusi & perpetui silentii öffentlich vorgeladen worden. Glogau den 20 Iul. 1779.**

**Vor der Oberschlessischen Oberamtsregierung allhier wird der ohne Landesherrliche Erlaubniß außer Landes gegangene George von Goschützky, binnen 9 Menathen, peremptorie aber auf den 27 Junii a. f. zu erscheinen vorgeladen, um von seiner Entfernung Red und Antwort zu geben, widrigenfalls zu gewärtigen, daß Fiscus zum Vortrage in contumaciam wider ihn werde zugelassen, sein etwaniges Vermögen demselben adjudiciret, und er aller künftigen Erbschaftsfälle für verlustig erkläret werden. Brleg den 10 Sept. 1779.**

Königl. Preußl. Oberschles. Oberamtsregierung.

**Die Breslau. Stadtgerichte laden hiermit alle und jede, sonderlich die unbekannten M. Andreas Christian Frankeschen Erben, welche an den aufgebottenen in Depositorio befind-**

**Hichen Helmtich Hüllerfchen Brodtbank Kaufgelder-Reft à 174 Rthl. 12 Gr. rechtsgegründete Ansprüche zu haben vermeynen, auf den 19 Novemb. c. a. ad liquidandum et iustificandum sub poena præclufi et perpetui silentii. Breslau den 13 Julii 1779.**

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch öffentlich bekannt, daß das Ernst Gottreu Koppische hinter dem Ohlauischen Schwiebogen am Ecke sub No. 946. gelegene, und auf 2500 Rthl. Gerichtlich gewürdigte Haus subhastiret und feilgeboten werde, und zur Licitation auf dasselbe der 21 Julii, der 24 Septemb. und der 26 Novemb. c. a. pro Terminis angesetzt worden. Breslau den 11 May 1779.

Die Bresl. Stadtgerichte convociren und laden alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der hier ad intestato verstorbenen Anna Rosina vermittelten Hoffmannin geb. Müllerin, aus einem Erbgangsrecht, oder auf eine andere rechtliche Art und Weise Ansprüche zu haben vermeynen, solche binnen 12 Wochen besonders aber in Termino peremptorio den 3ten December a. c. sub poena præclufi et perpetui silentii zu liquidiren, und gebührend zu justificiren. Breslau den 10ten August 1779.

Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht: daß der 13 Oct. der 10 Nov. und der 8 Dec. c. pro Terminis licitationis auf verschiedene subhastirte Pretiosa und Silberwerk præfigiret worden, und weßden Kauflustige zugleich eingeladen, an gedachten Tagen Vormittags um 9 Uhr vor der geordneten Städtischen Waisenamts-Commission auf dem Fürstensaal ihr Gebot darauf abzulegen wo denn Licitantes in Termino ultimo der Adjudication halber das weitere zu gewärtigen haben werden. Breslau den 26 August 1779.

Die Bresl. Stadtgerichte machen bekannt, daß das Johann Christian Euschnysche auf dem Hintermarkt sub No. 1207. gelegene und auf 4400 Rthl. Gerichtlich gewürdigte Haus subhastiret und feilgeboten werde, auch zur Licitation auf selbiges der 28 Julii, 28 Sept. und 30 November c. a. pro Terminis anberaumet worden. Breslau den 18 May 1779.

Zum öffentlichen freywilligen Verkauf des in der innern Ohlauischen Gasse zwischen den Schmiede und Conradfchen Fundis sub No. 938. und 954. gelegenen auf 3500 Rthlr. schwer Courant gerichtlich gewürdigten Johanna Dorothea Paulschen Kretscham und Gastwirthschaftshauses ist novus terminus licitationis auf den 21 October a. c. præfigiret worden, und können Kauflustige ermeldeten Tages früh um 11 Uhr vor dem geordneten Städtischen Waisenamte ihr Gebot ablegen. Sign. Breslau den 26 August 1779.

Die Bresl. Stadtgerichte citiren den über 10 Jahr abwesenden Fleischerburschen Daniel Züing falls er noch am Leben, oder desselben e. liche Leiberben, daß er oder dieselben binnen 9 Monaten, und zwar längstens den 30 Junii 1780. als in Termino ultimo et præclusivo coram Commissione erscheinen, oder gewärtiaen sollen, daß absens Daniel Züing, pro mortuo werde erkläret, und desselben Vermögen denen sich angegebenen Verwandten werde vererbsolget werden. Breslau den 24 August 1779.

Die Breslau. Stadtgerichte laden hierdurch alle und jede, welche an des in solvendo verstorbenen Gemeinheits-Commissarii Johann Carl Schmalz Nachverlassenschaft ex quocunque juris capite Ansprüche zu haben vermeynen, binnen 12 Wochen, besonders aber den 3 December c. a. Nachmittags um 3 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle ihre Forderungen sub poena præclufi & perpetui silentii zu liquidiren und zu justificiren. Breslau den 16ten Julii 1779.

Die Bresl. Stadtgerichte citiren und laden hierdurch alle diejenigen, welche eines von den nachstehenden, auf das von d. m. Kaufmann Joh. Gottfried Hoffmann ehehlin sub hasta erstandene Rosina Kädlerische achhero aber von demselben hinwiederum an den Bürger und Tischler Johann Wilhelm Spürke verkaufte auf der Züdengasse und resp. dem

**Sperlingsberge** sub 1863. und 1884. belegene Vorder- und Hinterhaus, ausgefertigten alten Hypothequen und resp. Cautions-Instrumenten, nemlich: 1) Ein Hypothequen-Instrument d. d. 16 August 1729 über 200 Thl. Schl. so der Michael Thalheim dem ehemaligen Besitzer Johann Christoph Rädler vorgelehen; 2) Ein Hypothequen-Instrument d. d. 1 Oct. 1734. über 200 Thl. Schl. welche die ehemalige Besitzerin Rosina verwit. Rädlerin der Anna Rosina Gutheiln schuldig geworden; und 3) Ein Cautions-Instrument d. d. 5 März 1729. für Je Balthasar Hölichischen Kunder, aufgefunden und hinter sich haben, oder daran einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, daß dieselben d. 29 Oct. 26 Nov. besonders aber den 29 Dec. c. a. sich damit an gewöhnlicher Gerichtsstelle melden und ihre vermeintlichen Jura daran erforderlich dociren, widerriegenfalls aber gewärtigen sollen, daß alsdenn weiter Niemand damit gehöret, vielmehr besagte Hypothequen- und Cautions-Instrumente amortisiret werden sollen. Breslau, den 31 August 1779.

Die Bresl. Stadtgerichte laden hierdurch alle und jede, welche an die Nachverlassenschaft der weibl. Jungfer Johanna Christiana Rembowski Ansprüche zu haben vermeynen, ad liquidandum et justificandum prætenfa auf den 7 Januar 1780. sub poena præclusi et perpetui silentii. Breslau den 14 September 1779.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß diejenigen, so an die allhier abgelebte weibl. Jungfer Johanna Christiana Rembowski, etwas an Geldern zu zahlen schuldig, oder auf ihr Vermögen irgendwo Arrest gemuthet, oder sonst derselben zugehörige Gelder, Kostbarkeiten, Mobilien und Effecten, auch Briefschaften, es sey Pfandsweise oder als ein Depot, oder gar eigenmächtig, hinter sich haben, innerhalb 4 Wochen, vom 12 Oct. c. a. an gerechnet, getreulich anzeigen, und an Niemanden das geringste davon verabsolgen lassen sollen, bey Vermeidung der auf den Entdeckungsfall in Cod. Frid. IV. 9. §. 12. lit. g. comminirten Strafe. Breslau den 14 Sept. 1779.

Breslau, den 27 September. 1779. Die Gläubiger des gewesenen Scholzen Franz Bäcker in Groß-Neundorff bey Meisse werden ad liquidandum et justificandum prætenfa auf den 2 Nov. und den 30 Nov. peremptorie aber den 30 Dec. 1779. früh um 10 Uhr vor das Dohm-Capitular-Vogtenamt sub poena præclusi et perpetui silentii citiret.

Dohm Breslau, den 30 Sept. 1779. Das Dohm-Capitular-Vogtenamt machet bekannt, daß die Pupillar Schindelmühle in Eschirnis bey Jauer, worauf bereits 2600 Rthl. geboten worden, in dem anderwelt präfigirten Termino den 21 Octob. c. a. verkauft werden soll, wozu Liebhaber Früh um 10 Uhr vorgeladen werden.

Das Dohm-Capitular-Vogtenamt ladet alle diejenigen, welche an die Jüttnerische Verlassenschaft einen rechtlichen Anspruch machen wollen, und in Ansehung welcher des vorgewesenen Krieger wegen der Proceß und die Präclusion durch das Circulare vom 9 April a. pr. suspendirt worden, auf den 18 Novemb. 1779 ad liquidandum et justificandum prætenfa sub poena præclusi et perpetui silentii Früh um 10 Uhr vor. Dohm Breslau den 20ten August 1779.

Das Apostolische Vicariatamt in geistlichen Sachen des Bisthums Breslau citiret und ladet hierdurch alle diejenigen Creditores des in Meisse verstorbenen Inspectoris des dasigen Armen Priester Hauses und Canonici Ignatii Beeder, welche zur Zeit der erstern ergangenen Edictal-Citation in Könlal. Preuß. Militär Dienst gestanden, und denen in Kraft des Circularis vom 9 April a. pr. ihre Rechte vorbehalten worden, peremptorie auf den 12 Januaril 1780 ad liquidandum et justificandum sub poena præclusi Nachmittag um 2 Uhr hieselbst zu erscheinen. Breslau, den 28 Sept. 1779.

Nachträg



## Nachtrag ad No. 122. Sonnabends den 16 October. 1779.

Künftigen Mittwoch den 20ten Oct. a. c. und folgende Tage, sollen auf dem hiesigen Rathhaußlichen Fürsten-Saale verschiedene Prätiosa, Gold, Silber, Mobilien und Effecten, ingleichen verschiedene Sorten von Ziß und Cattun verauctionirt werden. Wobon Kauf- lustige hiermit benachrichtiget werden.

**Nachricht.** Da ich auf Ansuchen vieler Musikliebhaber mich entschlossen habe, Sonntags den 17ten d. M. auf hiesigem kleinen Redouten-Saale, zum blauen Hirsch, ein öffentliches großes Concert zu geben; so mache Etnem hohen und verehrungswürdigen Publikum ich solches hiermit ganz gehorsamt bekannt. Ich schmäuchle mir mit einer gnädigen und geneigten Unterstützung dieser Entreprise, so wie ich es dagegen an guter Auswahl der aufzuführenden Stücke und an guter Aufführung derselben nach Möglichkeit gewiß nicht werde fehlen lassen. Der Anfang ist um 5 Uhr. Die Person zahlt 8 Ggr. und auf der Gallerie 4 Ggr. Billets sind in meiner Behausung auf dem Sande in dem Stammerschen Hause zu haben. Breslau den 7 October 1779. Carl Clement jun.

Bei dem Buchhändler Johann Friedrich Korn dem ältern, wird das 2te Stück des Verzeichnisses von Theater-Schriften gratis ausgegeben.

Bei dem Buchhändler Johann Friedeich Korn dem ältern wird der Catalogus von Musicalien aus Andrásscher Officin in Offenbach gratis ausgegeben.

Bei Gelegenheit des letztern Kriegeß sind am 26 Aug. 1778. in dem Herrmannsfeyner alten Schlosse die zum Archiv der Fürstl. Schwarzenbergischen Herrschaft Wildschütz in Böhmen gehörige Grundbücher, Rechnungen und Documenta, nemlich: 1) An Grundbüchern: Der Stadt Pillnitzau 2ter Theil, des Dorfes Glinthersdorff ein Stück, des Dorfs Hartmannsdorff 1ter und 2. Theil, des Dorfes Glasendorff ein Stück in Royal Folio, mit rothem Leder, messingnen Beschlägen und dem Fürst Schwarzenbergischen Wappen bezeichnet; ferner des Dorfs Polckendorff ein Stück in braunen Leder und des Dorfs Mohren ein Stück in weißen Einband; 2) An Kirchen-Rechnungs-Büchern: auf ordinair Schreibpappier in braunen Leder, das Pelnickauer, das Wildschützer, das Jungbüchner, das Herrmannsfeisner, das Mohrner und das Johannsbrunner, zusammen 6 Stück; 2) An Documenten: 2 Hospital Stiftsbriefe des Fürstl. Hauses zu Schwarzenberg, auf Pergament mit vorgehangten Insiegel. Bef. untntniß-Tabelle von Anno 1713. in braunen Leder, verlohren gegangen. Sollten diese Bücher, Rechnungen und Documenten, so wie andere bereits remittirte, nach Schlesien kommen seyn, oder sich noch da und dort befinden; so werden respective Dominia und Gemeinden hierdurch ersuchet, dem Cammer fiscal Wandel davon gefälligst Nachricht zu ertheilen, und gegen Extradirung einer erforderl. Vergüttigung zu gewärtigen. Sianatum Breslau, den 9ten Oct. 1779.

Grüneiche, den 29 Sept. 1779. Da die Brantweinbrennerey und Bäckerey zu Grüneiche sofort wieder verpachtet werden soll, so wird solches Nachtlustigen hierdurch bekannt gemacht, um sich auf dem Herrschaftlichen Hofe daselbst melden, und die näheren Conditiones erfahren zu können.

Dem Publika wird hiermit bekannt gemacht, daß der wohlgelegene Kresscham zu Schüllerwühle im Breslauischen Kreiße, mit dazu gehörigem Säewerk, Garten und Wiesewachß, aus freyer Hand zu verkaufen sey. Kauflustige haben sich zu jeder Zeit, besonders aber in dem auf den 23 Octob. c. angesetzten Licitations-Termino bey dem Herrschaftlichen Wirthschaftsamt zu Gohlau zu melden, ihr Gebot zu thun, und den Verkauf auf billige Bedingungen zu gewärtigen. Breslau den 16 Sept. 1779.

Es wird einem löblichen Publico bekannt gemacht, daß bey dem Siegelstaf-Fabrikant Schönwald die Hülte nach Wienerischer Art blank verfertigt werden. Logiret am grossen Ringe im Rath Stöckelschen Hause. Breslau den 14 Oct. 1779.

Das Dominium Laubstz, bey Namslau, macht bekannt, daß eine Partle ordinairer Brantwein um einen billigen Preiß zum verkaufen ist. Nähere Nachricht davon ist bey der Grundherrschaft zu haben.

Es ist den 3 Octob. ohnweit Jüllgut und Klein-Elgut ein weiß und braunfleckiger flugbärrigter Jagdhund verlohren gegangen; wer solchen habhaft worden, beliebe sich in Klein-Elguth oder Krißschner Amte gegen einen guten Recompens zu melden

Es sind in abgewichner Nacht einem Bauer in Born 2 braune Pferde mit schwarzen Mähnen diebischerweise aus dem Stalle entwendet worden, das eine ist eine Stutte mit zwey weissen Fesseln an den Hinterfüßen und einer kleinen Bläße auf der Stirn; das andere ein Wallach, ohne Abzeichen, hat aber nur einen kurzen Schwef. Wer davon Nachricht hat, wird gebeten, solches dem Herrschaftlichen Beamten in Born, oder auch in hiesiger Zeitungs-Expedition anzuzeigen, und hat dagegen, wenn man die Pferde wieder erhalten oder den Thäter entdecken könnte, ein billiges Douceur zu erwarten. Born den 16 Oct. 1779.

Es ist in der Nacht vom 9 zum 10ten Huj. eine hiesige Unterthanin, Namens Elisabeth Arneltn, etliche 20 Jahr alt, mittler etwas untersehter Statur, blassen Gesichts und schleppenden Ganges, bößhafterweise aus dem Herrschaftlichen Dienste zu Schedlau, mit heimlicher Wegschaffung aller ihrer Kleidungen und Effekten, entwichen, weswegen sie durch ihren Anzug nicht wohl kenntlich zu machen ist. Da sie aber vermuthlich als Köchin unterzukommen suchen wird, mit dem vactrenden Koch Pfeiffer in besonderen Verbindungen stehet, ein verburtes Ansehen hat, und wahrscheinlich schwanger ist; so hat man das Publicum hierdurch nicht nur für dieser Person warnen, sondern auch alle Gerichtsobrigkeiten ergehen lassen wollen, sie betreffenden Falles zu arretiren, und gegen Erstattung aller Kosten davon gefällige Nachricht anhero zu ertheilen. Schedlau im Falkenberg. Creiß d. 11 Oct. 1779.

Weiskretscham, den 22 Sept. 1779. Magistratus machet dem Publico hierdurch bekannt, daß die Städtische Vorwerks-Gründe, auch Wiesen, nebst den Städtischen Stadt- und Mauth-Gefällen auf 6 nach einander folgende Jahre licitando zur Pacht ausgebaut werden und Termi licitationis auf den 7ten 14ten und 27 Oct. c. a. anberaumet worden; als wozu P. ch lustige in den präfigirten Datis und in specie in Termino ultimo vor uns in Curia zu erscheinen und ihr Gebot abzugeben vorgeladen werden.

Groß Glogau, den 19 Julii 1779. Obzwar in dem Concurse über das von der Anna Maria vermittw. Danckwarthin an ihre Gläubiger abgetretene und alhier im 5ten Viertel sub No. 5. stehende Haus, bereits Edictales erlassen worden, und der anberaumt gewesene Liquidations-Termin verfloßen, auch von dem Contradictore auf die Präclusion der außengebliebenen Creditoren angetragen worden: so werden dennoch, weil die Präclusion wegen des Krieges wider die Militärpersonen nicht erfolgen können, auch selbige hiermit peremptorie vorgeladen daß sie den 5 Nov. c. a. alhier vor dem Stadtgerichte erscheinen, ihre Forderungen liquidiren und justificiren, außengebliebenen Falles aber von dem Danckwarthinischen Concurs abgewiesen werden sollen.

Von dem hiesigen v. Wechmarischen Gerichtsamte wird dem Publico bekannt gemacht, daß nach Vorschrift das Hypothequen-Wesen bey den Güttern Schweinern und Lelpe reguliret werden soll; Als werden alle diejenigen, so an einige Fundos dieser beyden Gütter ex quocunque Juris capite vel Titulo einigen Real-Anspruch haben, sub poena präclusionis vorgeladen, binnen 12 Wochen, und zwar peremptorie den 3 Novemb. a. c. ihre Real-Anforderun-

gen ad Acta vor dem kiegigen Gerichtsamte anzuzeigen, und zu dem Ende in Termino ipso praelusivo Vor- und Nachmittags entweder Persönlich, oder per Mandatarium legitimatum & sufficienter instructum zu erscheinen, ihre Real-Anforderungen mit Original-Documentis oder sonst Rechtlicher Art zu justificiren, im Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß darauf nicht reflectiret, sondern mit der Intabulirung derer gemädeten Real-Anforderung derer Rechten gemäß verfahren werden wird. Schweinern den 28 Julii 1779.

Dyppeln, den 19 Aug. 1779. Ad instantiam Fisci werden die beyden von hier gebürtigen Bürgersöhne Gebrüder Franz Joachim u. Sebastian Erysofomus Beyer, welche 1760 und 1761 außer Landes gegangen, hiedurch citiret, sich binnen dato und 3 Monathen, peremptorie aber auf den 23 Novemb. a. c. in Person allhier einzufinden, über ihre Entweichung Red und Antwort zu geben, bey ihrem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß ihr hinterlassenes Vermögen werde confisciret und sie allen zukünftigen Erbschafts-Anfällen vor verlustig erklärt werden.

Trebnitz, den 26 Aug. 1779. Das Fürstl. Stiftsamt machet bekannt, daß zur Licitation des voluntarie subhastirten Melchior Weigelschen Bauerguths in Breitenau Neumarktschen Kreises, Termini auf den 29 Septemb. 28 Octob. und 29 Novemb. a. c. angesetzt sind, Kauflustige können sich, besonders in dem letzten Termin, in dem Fürstl. Stiftsamte zu Trebnitz mit ihrem Gebot melden, und plus offerens die Adjudication gewärtigen.

Vor das Herrschaftliche Gerichtsamt zu Schlang werden alle diejenigen welche an die Verlassenschaft des zu Schlang ab intestato verstorbenen Brauers Christoph Wolff ex quocunque titulo einen Anspruch zu haben vermeynen, ad liquidandum et justificandum prætensa in termino peremptorio & praelusivo den 11 Decemb. a. c. Vormittags um 10 Uhr sub poena praelusi & perpetui silentii Gerichtlich vorgeladen. Zugleich werden alle, welche etwas so zu der Verlassenschaft des verstorbenen Christoph Wolffs gehöret, sub quocunque titulo besigen, oder dem Defuncto zu liefern oder zu bezahlen schuldig sind, hiermit erinnert, solches bey Verlust ihres Rechtes binnen 6 Wochen vom 11 Sept. c. a. angerechnet, bey dem Gerichtsamt zu Schlang anzuzeigen, und an niemanden ohne gerichtliche Verordnung etwas verabsolgen zu laßen. Schlang den 31 August 1779.

Commende Loffen, den 1 Sept. 1779. Vor das Hochritterliche Maltheser-Ordens-Commende Gerichtsamt zu Loffen werden alle Prätendenten des in solvendo gewordenen Michel Peufers, Bauers zu Buchitz, ad liquidandum et justificandum prætensa auf 9 Wochen und peremptorie auf den 9 November 1779. sub poena praelusi et perpetui silentii vorgeladen.

Commende Loffen, den 1 Sept. 1779. Zum öffentlichen Verkauf des zu Buchitz Brieigischen Kreises gelegenen Michel Peuferschen wohnsigen auf 417 Rthlr. gerichtlich taxirten Bauerguths werden alle Kauflustige auf den 5 October, den 2 November, und peremptorie auf den 30 November 1779. vorgeladen, und hat der Meistbietende die gerichtliche Zuschlagung zu gewärtigen.

Commende Loffen, den 1 Sept. 1779. Vor Ein Hochritterliches Maltheser-Ordens-Commende Gerichtsamte zu Loffen werden alle Prätendenten des insolvendo gewordenen Friedrich Veilchens, Bauers zu Rosenthal, ad liquidandum et justificandum prætensa auf 9 Wochen, und peremptorie auf den 9 November 1779. sub poena praelusi et perpetui silentii vorgeladen.

Von Selten des von Rastonschen Gerichtsamtes wird dem Publico bekannt gemacht, daß zu Eirpitz Streblinschen Kreises, auf den 19 Octob. a. c. die Johann Gottlieb Stillersche Badstube, welche auf 1903 Rthl. 24 gr. abgeschätzt worden ad instantiam der eventuellen Erben und der Creditoren, Vormittags um 9 Uhr zu Eirpitz subhastiret und feilgebothen, so

wie den darauffolgenden Tag, die von dem verstorbenen Baber Stiller hinterlassene Effecten auctionis lege käuflich überlassen werden: Es haben sich daher Vermögende und Kauflustige an dem bestimmten Tage zu Dirpitz in der Stadtküche zu melden, und die Adjudication des Fundi und resp. die Zuschlagung der Effecten zu gewärtigen. Dirpitz den 24 Aug. 1779.

Trebnitz den 26sten März 1779. Magistratus der Fürstl. Stifts-Stadt Trebnitz citiret den seit vielen Jahren abwesenden von hier gebürtigen Rad- und Stellemacher-Gesellen Philipp Rynast, welcher sich zu Cracau in Klein Pohlen etabliret haben soll, binnen dato und 9 Monathen, besonders in Termino peremptorio den 4ten Januar 1780 sich auf hiesigem Rathhause einzufinden, von seiner Entweichung Red und Antwort zu geben, oder zu gewärtigen, daß dessen hinterlassenes Väterliches und Mütterliches Vermögen der Arbeits-Haus-Casse adjudiciret werden soll.

Köben an der Oder den 12ten Februar 1779. Magistratus citiret ad Instantiam der Melchior Nieringschen Kinder, ihren seit 30 Jahren abwesenden Bruder den Fleischerburschen Franz Niering, oder falls selbiger nicht mehr am Leben seyn sollte, dessen hinterlassene Leibeserben, binnen dato und 9 Monathen, peremptorie aber den 12ten November a. c. des Morgens um 10 Uhr in Curia zu erscheinen und sich gehörig zu legitimiren, im Ausbleibungsfall aber gewärtigen, daß er oder dieselben, nach Maassgabe des allerhöchsten Königl. Edicts, promortuo declariret und das ihm zugefallene wenige Väterliche Vermögen, seinen noch lebenden Geschwistern adjudiciret werden wird.

Nachdem die hiesige Bürgerfrau Büttnern geb. Süssenbachin mit Hinterlassung eines Hauses nebst Garten und einer gegenwärtig unter Magistratualischen Aufsicht administrirten Barbier Gerechtigkeith, so auf 450 Rthl. und resp. 80 Rthl. gerichtlich abgewürdigt worden, wie nicht minder einer ihrem Vermögen fast übersteigenden Schuldenlast von hier entwichen, und dem Gerüchte nach sich zu ihrem Marito dem schon lange vorhero besessenen Königl. Preußl. Canonier Joseph Büttnern ins Kaiserliche begeben, als wird dieselbe vom Magistrat hiermit edictaliter citiret, bis zum 19 October a. c. zu revertiren, von ihrer Entweichung Uns, denen Creditoribus aber von ihren Schulden Red und Antwort zu geben, oder im Ausbleibungsfall zu gewärtigen, daß ihre im Stich gelassene Realitäten, worzu wir Kauflustige und zwar in Ansehung der Barbier-Gerechtigkeith diejenigen so sich in Betracht der Fähigkeiten zur Ehrrurgie gehörig qualificiren können, ad licitandum entweder zusammen oder separatim auf den 24 August, 21 September, und peremptorie den 19 October a. c. einladen, in Termino ultimo et peremptorio den 19ten October a. c. plus offerenti consentientibus Creditoribus werden verkauft und Creditores von denen Kaufgeldern, in so weit sie hinlänglich, befriediget werden. Zugleich citiret und ladet Magistratus edictaliter alle und jede Creditores, welche an das Vermögen gedachter Barb. Büttnern geb. Süssenbachin einigen An- und Anspruch zu haben vermeinen, hiermit binnen dato und 12 Wochen, und zwar peremptorie auf den 19 October a. c. früh um 9 Uhr allhier in Curia ad liquidandum et justificandum praetensa sub poena praecclusi et perpetui silentii, und deutet zugleich allen denen, welche von gedachtem Barbara Büttnerschen Vermögen etwas Pfandsweise oder ex alio titulo besitzen, ernstlich an, hinter sich habende Sachen binnen 4 Wochen bey Verlust derselben gehörig anzuzeigen und salvo jure zu extradiren. Reichenslein den 24 Julii 1779.

Diese Zeltungen werden wöchentlich drey mal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben,